

Bericht über die finanzielle Tätigkeit des Frauenkrankensvereins in Trogen

vom 3. November 1868 bis 30. September 1907.

Von J. Heierle, Lehrer.

Wie schon aus dem Titel ersichtlich ist, will die vorliegende Arbeit keine eigentliche Vereinschronik bieten. Sie war auch anfänglich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt und möchte deshalb darnach beurteilt werden. Darum mag es angezeigt erscheinen, kurz die Entstehungsgeschichte der nachfolgenden statistischen Tabellen mitzuteilen.

Schon seit Gründung des Vereins bestand bezüglich Unterstützung erkrankter Mitglieder die Bestimmung, dass nur arbeitsunfähige zu berücksichtigen seien. Es konnte demnach bis heute ein Mitglied ärztlicher Hilfe benötigen und mitunter bedeutende Auslagen an Arzt- und Apothekerkosten haben, ohne auf die Kasse Ansprüche erheben zu dürfen, und dies bloss darum, weil es nicht arbeitsunfähig war. Dazu kam später die weitere einschränkende Vorschrift: „Sollte ein Mitglied von einer nach ärztlichem Ausspruch unheilbaren Krankheit (Blindheit, Lähmung, Irrsinn etc.) befallen werden, so bleibt es noch vier aufeinanderfolgende Rechnungsjahre zum Genusse der Unterstützung berechtigt; nach Ablauf dieses Termins ist für die betreffende Person alles Recht an die Vereinskasse erloschen“. Hauptsächlich dieser letztere Paragraph schuf, obschon ja für alle Mitglieder in gleicher Weise gültig, ein etwas ungleiches Recht, indem vielleicht die eine Person schon im Anfang der Erkrankung als unheilbar erklärt werden musste, während bei einer andern das Leiden erst nach vorausgegangener jahrelanger Unterstützung durch hinzugekommene Schlaganfälle den Charakter der Unheilbarkeit annahm. So ergab sich bei zwei eingetretenen Fällen im Höchstbetrag der ausgerichteten Krankengelder ein Unterschied von Fr. 458.

Diese Ungleichheit in der Behandlung der einzelnen Vereinsangehörigen mag mit eine Ursache sein, dass die Mitgliederzahl zwar an und für sich eine ziemlich ansehnliche ist, sich aber nicht in der Höhe bewegt, die sich für unsere Gemeinde im Vergleich mit andern erwarten liesse. Einen billigen Ausgleich herauszufinden, war daher schon seit geraumer Zeit der Wunsch des Schreibenden, und er glaubte, diesem dadurch näher zu kommen, dass für die Unterstützungsweise neben

den allgemeinen Vorschriften über die Grenzen jährlicher Bezugsberechtigung einfach eine Höchstsumme für die gesamten Anspruchsrechte eines Mitgliedes an die Kasse angenommen würde. Zu diesem Zwecke erschien es jedoch unerlässlich, über die Höhe der bis anhin ausgerichteten Unterstützungen einigermaßen unterrichtet zu sein. Das gab Veranlassung, aus den alten Rechnungsbüchern des Vereins Auszüge zu machen. Hierüber kam einem eifrigen Statistiker unseres Kantons etwas zu Ohren. Er ersuchte mich um Veröffentlichung der Ergebnisse meiner Arbeit, und da er bekanntermassen selbst ein freundlicher und allzeit dienstbereiter Herr ist, wagte ich ihm nicht abzusagen. Allerdings hielt ich es nun für geboten, die Arbeit für diesen Zweck über ihren ursprünglichen Rahmen hinaus zu erweitern, und so hat sie die vorliegende Gestalt bekommen. Berufsstatistiker werden manches daran aussetzen wissen. Sie mögen Lücken und Fehler entschuldigen und die Arbeit hinnehmen als das was sie ist: ein Zufallsprodukt, an dem nicht mit der wünschbaren Ruhe und Musse gearbeitet werden können.

Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen.

Die ganze Arbeit bietet sich in drei Haupttabellen, von denen die zweite in eine Reihe von Unterabteilungen gegliedert ist.

Tabelle I soll einen Überblick über das gesamte bisherige Rechnungswesen ermöglichen und bedarf keiner weitspürigen Erläuterung; immerhin mag folgendes von einigem Interesse sein:

Anno 1876 wurde der Rechnungsabschluss auf Ende September verlegt, weshalb sich diese Rechnung nur über einen Zeitraum von 9 Monaten erstreckt. Diese Verkürzung wird durch die Monate November und Dezember 1868 teilweise aufgehoben.

Die Passiv- oder Ehrenmitglieder, wie sie in den Statuten offiziell benannt werden, haben von der Gründung des Vereins an bis Ende 1875 regelmässig die Beiträge bezahlt wie die ordentlichen Mitglieder, selbstverständlich ohne Ansprüche auf Unterstützung in

Krankheit zu machen. Vom Rechnungsjahr 1876/77 an leisteten sie Jahresbeiträge in unbestimmter Höhe, Fr. 1—20. Die daherigen Gesamt-Einnahmen ergeben eine ansehnliche Summe, wie in gleicher Weise auch die eingegangenen Geschenke und Vermächtnisse Zeugnis ablegen von der Gewogenheit, der sich der Verein fast zu allen Zeiten bei den gutsituierten Kreisen unserer Gemeinde erfreuen durfte. Unter den Vermächtnissen finden sich auch eine Anzahl solcher, die von Ehegatten, Kindern oder Geschwistern verstorbener Vereinsmitglieder zu deren Andenken gespendet wurden.

Bei den Gesamt-Einnahmen sind absichtlich die Zinsen ausser Betracht gelassen worden. Einmal sind die überschüssigen Gelder bis November 1900 bei der hiesigen Ersparniskasse zinstragend angelegt gewesen, die Zinsen einfach zum Kapital geschlagen, also vom Vereinskassier nie direkt vereinnahmt worden. Sodann wollte in den Rubriken „Einnahmen- und Ausgaben-Überschuss“ dargetan werden, in welchen Jahren der Verein mit den ordentlichen Beiträgen und allfällig eingehenden Geschenken und Vermächtnissen seine Auslagen hätte decken können, ohne das zinstragende Kapital anzugreifen. In bezug auf die Verwendbarkeit des letztern bestehen keine bestimmten Vorschriften. Es heisst nur, dass der Verein nach Antrag des Komitees bezügliche Vorkehrungen treffen werde, falls etwa durch Epidemien ein erheblicher Rückschlag im Vermögen zu gewärtigen sei. Dagegen ist vor zwei Jahren beschlossen worden, bei einer allfälligen Auflösung des Vereins das Vermögen nicht zu verteilen, sondern 20 Jahre lang für einen neuen gleichartigen Verein bereitzuhalten und nach Ablauf dieser Frist einer andern wohltätigen Stiftung in der Gemeinde zufallen zu lassen. Gerade gross ist das Vermögen nicht: Fr. 55. 83 per Mitglied.

Die Beiträge an Beerdigungskosten machen $3\frac{1}{2}\%$ der gesamten Unterstützungen aus. In 3 Todesfällen kam der betreffende statutarische Betrag nicht zur Auszahlung, vielleicht wegen Verzichtleistung seitens der Erben.

Nachdem in den ersten 5 Jahren die Mitglieder ihre Einlagen an die sogenannten Pflegerinnen abzugeben hatten, wurde in der Folgezeit ein Einzieher mit dem Abholen der Beiträge betraut, wofür er 5% Provision erhielt. Ein im Jahre 1900/01 aus Sparsamkeitsrücksichten angestellter Versuch mit der ursprünglichen Einzahlungsart fiel nicht in befriedigendem Sinne aus und hatte die Wiederanstellung eines Einziehers zur Folge; dafür wurde der Quartalbeitrag um 10 Rp. erhöht. Bemerkenswert ist, zu welcher Summe die verhältnismässig geringen Einzugskosten in 33 Jahren angewachsen sind.

Die „übrigen Verwaltungskosten“ ergaben sich aus Druckkosten, Anschaffung von Schreibbüchern, Konkordatsunkosten und Entschädigung an die Vorstandsmitglieder. Letztere wurden von 1890 bis 1903 jeweilen an der Hauptversammlung mit einem einfachen Mahle beschenkt. Seit 1903 erhält der Kassier eine jährliche Gratifikation von Fr. 20.

Durch die Vergabung von Fr. 300 an die Gründungskosten des mittelländischen Bezirkskrankenhauses in Trogen sicherte sich der Verein die Vergünstigung, dass seine Mitglieder bei allfällig nötig werdender Spitalverpflegung nach ermässigter Taxe behandelt werden.

Die Gratifikation an den wegziehenden Kassier (silberne Dose und Bargeschenk) war eine Anerkennung für seine 25jährigen Dienste.

Den ausserordentlichen Beitrag an das 1904 neu eingeführte Institut der Gemeindekrankenschwester glaubte man umso eher leisten zu dürfen, als der Verein an sachkundiger Verpflegung der Patienten ureigenstes Interesse hat.

Tabelle II. Das Ziel war, genau darzustellen, welche Leistungen an die Kasse jedes einzelne Mitglied aufzuweisen hat, in wiefern es seinerseits wieder die Kasse belastete und endlich ob es der Kasse Voroder Nachteil gebracht habe. Die bezügliche Abrechnung mit Angabe der entsprechenden Mitgliederzahlen unter den Totalsummen findet sich in den Untertabellen A, B, C und D. Hier breitet sich vor uns eine reichhaltige Musterkarte der allerverschiedensten Fälle aus. Teilt man die Einzahlungen durch 6, so ergibt sich für das betreffende Mitglied die Anzahl der Jahre, während welchen es dem Verein angehörte. Bei genauerm Zusehen erfahren wir nun, wie oft vieljährige Mitglieder gar nichts oder nur wenig von der Kasse beanspruchten, indessen andere schon in wenig Jahren wesentliche Anforderungen stellten und bei Dritten Soll und Haben einander beinahe gleichstehen. Das Hauptinteresse der meisten Leser dürfte sich aber wohl von den vielen Einzelfällen mehr auf die entsprechenden Zusammenfassungen der Tabellen II E und II F ablenken. Hier mag in erster Linie der Hinweis darauf am Platze sein, dass durch alle Tabellen mit der Ziffer II zwei Hauptgruppen von Mitgliedern auseinandergehalten wurden: Unter a) diejenigen, welche direkt in unsern Verein eintraten, also Eintrittsgeld bezahlten, unter b) die, welche schon vor ihrer Niederlassung in hiesiger Gemeinde Mitglied irgend eines Krankenvereins waren und auf Grund der Konkordatsverbandsverträge (seit 1873) unentgeltlich aufgenommen werden mussten, gleichviel ob sie zur Zeit der Anmeldung gesund oder krank, jung oder

alt waren. In Anbetracht dieses letztern Umstandes (unentgeltliche Aufnahme) wurden bei gar keinem Mitglieder Eintrittsgebühren und Bussen in die Berechnungen einbezogen, sondern einzig und allein die monatlichen Einlagen. Daraus erklärt sich die Abnormalität, dass in Tabelle II C a 2 Mitglieder ohne geleistete Beiträge vorkommen.

Jede der Hauptgruppen *a* und *b* zerfällt in vier Unterabteilungen. Unter A sind diejenigen Mitglieder aufgeführt, die Ende September 1907 noch Mitglieder des Vereins waren. Drei derselben haben sich schon an der Gründung beteiligt. — In Abteilung B sind Mitglieder eingereiht, die infolge Wegzug den Austritt nahmen, aller Wahrscheinlichkeit nach aber von dem Konkordatsrecht Gebrauch machten. — Die Abteilung C begreift ausgetretene Personen in sich, bei denen ein Anschluss an einen anderweitigen ähnlichen Verein ohne weiteres sicher als ausgeschlossen gilt. Darunter befinden sich Mitglieder, die sich beim Wegzug nicht abmeldeten und demnach auch keinen Ausweis erhielten, auch Auswanderer, ferner zwei Frauen, die vom Arzt als unheilbar erklärt worden waren und deren Anspruchsrecht demgemäss nach 4jähriger Vollunterstützung erlosch, im weitem solche, denen es aus Armut nicht möglich war, die Beiträge weiter zu leisten. Vereinzelt haben auch wegen Missbrauch der Kasse den direkten Ausschluss verschuldet. Bei einer nicht geringen Anzahl erfolgte der Austritt freiwillig, zum Teil vielleicht wegen der eingangs angeführten, für unbillig gehaltenen Unterstützungsart, zum Teil wohl auch in momentaner Gemütsaufregung über Misslichkeiten, die unter Vereinsmitgliedern vorkommen können. Aufgefallen ist mir, wie nicht selten kurz nach empfangener Unterstützung der Austritt erfolgte. Schliesslich sei noch derjenigen gedacht, die es schmerzte, immer nur bezahlen zu müssen und nie krank zu werden! — Abteilung D ist unser Totenregister.

Welchen Einfluss diese verschiedenen Mitgliederklassen auf die Kasse ausübten, ist aus Tabelle II E so leicht ersichtlich, dass ich mich wohl auf den Hinweis auf einige wenige interessante Tatsachen beschränken darf: 1. Die jetzt noch dem Verein angehörenden Mitglieder (II A) beider Hauptkategorien (*a* und *b*) hielten den Verein „über Wasser“. — 2. Die Fortgezogenen (B, *a* und *b*) haben ein kleines Defizit hinterlassen. — 3. Aus den sonst ausgetretenen (C, *a* und *b*) zog der Verein einen bescheidenen Nutzen. — 4. Kategorie D aber (Gestorbene) bildet das Schmerzenskind der Kasse. Das geht aus zwei bemerkenswerten Zahlengruppen deutlich hervor: Die Summe der bezogenen Unterstützungen übersteigt diejenige der einbezahlten Beiträge um ein Bedeutendes, wie auch die Zahl derjenigen Mitglieder, die mehr bezogen als ein-

bezahlten, 2^{1/2}mal so gross ist, als die Zahl derer, die mehr geben konnten, als sie nehmen mussten. Bei A, B und C ist das Verhältnis umgekehrt, obgleich auch dort der Beweis geleistet ist, dass des Lebens ungetrübte Freude nicht so bald jemandem zuteil wird. Vergleichen wir die Summarien II E, Gruppe *a* und *b* miteinander, so zeigt sich, dass am gesamten Defizit die aus Konkordatsvereinen eingetretenen Mitglieder verhältnismässig stärker mitwirkten, als unsere eigenen (Fr. 21.00 gegen Fr. 8.21 per „Defizit“-Mitglied), dass demzufolge die Aufnahme (und das Behalten) von Konkordatsmitgliedern für die Kasse nicht vorteilhaft ist. Andererseits darf aber nicht übersehen werden, welche grosse Zahl aus unsern Mitgliedern durch den Übertritt in fremde Vereine unsere Kasse für die kritische Zeit des steigenden Alters entlastet hat, so dass unser „Schaden“ sicher durch den „Nutzen“ mehr als ausgeglichen wird. Für die Mitglieder selbst aber ist der Bestand des Konkordates eine unverkennbare Wohltat; denn dass eine auch nur in eine nicht unmittelbar benachbarte Gemeinde, geschweige denn in andere Landesgegenden übersiedelnde Person noch Mitglied des sie ursprünglich aufnehmenden Vereins bleiben könnte, ist beinahe undenkbar.

In engem Zusammenhang mit Tabelle II E steht Tabelle II F, welche das gleiche Material von einem andern Gesichtspunkte aus zusammenstellt. Die Mitglieder werden hier nicht mehr nach ihrem Stand zum Verein als solchem, sondern nach ihrem Verhältnis zur Kasse, einerseits nach der Dauer ihrer Mitgliedschaft, andererseits wieder nach der Höhe der stattgehabten Bezüge gruppiert, wobei die vorherige allgemeine Einteilung in direkt und durch Konkordat aufgenommene Personen (*a* und *b*) und deren Unterabteilungen (A, B, C, D) beibehalten bleibt. Die Klassifikationsgrenzen mögen auf den ersten Blick eigenartig erscheinen, weil weder für die Einzahlung noch für die Unterstützung, die aus dem 39jährigen Durchschnitt sich ergebenden Mittelzahlen als Teiler gewählt wurden. Die mittlere Jahreseinlage beträgt Fr. 5.96, die durchschnittliche Höchstausszahlung per Jahr Fr. 81.64. Da nun aber auf dieser Grundlage sowohl für Einzahlungen wie für Unterstützungen nirgends richtige Ergebnisse erzielt worden wären, glaubte ich, den kleinern Fehler zu machen, wenn ich für Berechnung der Mitgliedschafts- und der Krankheitsdauer diejenigen Zahlen einsetzte, welche die längste Zeit für die Kasse die Einheit bildeten, nämlich Fr. 6 für die Beiträge und Fr. 91 als Maximalunterstützung.

Was nun die bezüglichen Rechnungsergebnisse anbetrifft, so fällt vor allem aus auf, dass bei Einzahlungen und Bezügen die Totalsummen der Mit-

glieder im Anfang ganz rasch sinken. So weist die 5. Stufe bei den Einzahlenden nur den 9. Teil der ersten auf, bei den Bezüglern nicht viel mehr. Der Verein kann noch nicht auf grosse Zahlen vieljähriger Mitglieder stolz sein; $\frac{2}{3}$ derselben haben ihm weniger als 10, und nur etwas mehr als $\frac{1}{6}$ über 20 Jahre lang angehört. Andererseits sind dafür die langandauernden Krankheiten zum Glück auch nicht allzu häufig vorgekommen; 243 Mitglieder haben weniger als zwei volle Jahresraten bezogen und weitere 282 sogar keine Unterstützung erfordert. Unter den letztern sind allerdings noch 62 jetzige Mitglieder, bei denen sich die Sache immer noch zum Schlimmern wenden kann.

Die **Schlusstabelle III** will die hauptsächlichsten Beziehungen zwischen Mitgliederzahlen und Krankheitsdauer und deren Kosten jahrgangsweise zur Darstellung bringen. Weil durch Ein- und Austritt innerhalb des Jahres die bezüglichen Zahlen rechnerisch unbrauchbar werden, ist für jeden Jahrgang hinter der auf Jahresende bestehenden wirklichen Mitgliederzahl auch der aus den Beiträgen berechnete Durchschnitt angegeben. Seit der im Jahre 1884/85 erreichten höchsten Zahl von 208 Mitgliedern ist der Verein numerisch zurückgegangen, bewegt sich aber immer noch über dem Durchschnitt. Die Rubrik mit der Zahl der Krankheitstage lässt leicht die Jahre ablesen, welche die Kasse zufolge epidemischer Krankheiten auf die Probe stellten. Hier steht in bezug auf die Zahl der Krankheitsfälle und Krankheitstage auch das Jahr 1884/85 obenan und ist hinsichtlich der Zahl der Krankheitstage per Mitglied nur von den Jahrgängen 1871 und 1900/01 überboten worden, in den Kosten per Mitglied bloss von 1900/01. Angesichts der aussergewöhnlich hohen Auslagen wurde am Schlusse dieses Jahres die Unterstützungen von Fr. 7 auf Fr. 6 per Woche und von Fr. 1 auf 85 Rp. per einzelnen Tag erniedrigt (für 3 Jahre).

Das wichtigste Ergebnis aus Tabelle III ist jedenfalls die auf ein Mitglied entfallende durchschnittliche jährliche Zahl von Krankheitstagen: 6,384. Sie könnte einigermassen die Grundlage bilden für die Berechnung der Beiträge, welche unser Verein erheben muss, um die Unterstützungen in Krankheitsfällen ausrichten zu können. Es wäre gewiss wünschenswert, wenn alle Krankenvereine auf eine solche Rechnungsbasis aufbauen könnten, damit sie nicht, wie es vorkommen wird, in ruhigen, guten Jahren entweder die Beiträge reduzieren oder die Unterstützungen zu stark erhöhen würden und sich in wenig Jahren genötigt sähen, Gegenmassregeln zu ergreifen, um dem drohenden Ruin zu entgehen.

Ich bin weit davon entfernt, zu glauben, die goldene Zahl gefunden zu haben. Es ist mir bekannt,

dass zur Erlangung zuverlässiger Ergebnisse Berechnungen über grössere Zeiträume und Personenzahlen als die vorliegenden erforderlich sind. Aber zwei Umstände scheinen doch zu gestatten, sich in Ermangelung eines Bessern ein wenig auf das Gefundene zu stützen: Wer Tabelle III genauer durchgeht, findet darin alle nur denkbaren Zufälligkeiten, Jahre mit kleiner und grosser Mitgliederzahl, mit wenigen oder besonders vielen Krankheitsfällen und Krankheitstagen, Zeiten der Epidemien neben solchen eines allgemein erfreulichen Gesundheitszustandes. Sodann stehen auch die Kassarechnungsergebnisse in merkwürdigem Einklang dazu. Einer durchschnittlichen jährlichen Einlage von Fr. 5.94 per Mitglied steht ein Unterstützungsbetrag von Fr. 6.04 im Durchschnitt gegenüber. Im vorhandenen Vereinsvermögen (Tabelle I) sind nicht allein die im Laufe der Jahre vereinnahmten Geschenke und Vermächtnisse erhalten geblieben, sondern auch noch gut Fr. 2000 an Zinsen. Angesichts dieser Tatsachen müssen wir uns nur verwundern, wie die Gründer und frühern Leiter des Vereins ohne irgendwelche sichern Anhaltspunkte so ziemlich das richtige Ebenmass zwischen finanziellen Rechten und Pflichten der Mitglieder herausgefunden haben.

Damit will ich meine Bemerkungen zu den Tabellen schliessen und nur noch eine Entschuldigung für einen vorhandenen Fehler anbringen. Dem exakten Rechner wird nicht entgehen, dass Einzahlungen und Bezüge nach Tabelle II E, Schlussaddition, sich nicht haarscharf mit den entsprechenden Summen von Tabelle I decken. Der Fehlbetrag ist aber unerheblich: $\frac{1}{60}$ ‰ der Unterstützungen und $\frac{3}{10}$ ‰ der Einlagen (= $\frac{45}{100}$ Rp. per Mitglied und Jahr). Er liess sich nicht wohl vermeiden, da es bei der Weitschichtigkeit des Materials unmöglich war, ohne übergrossen Zeitverlust allenthalben Querproben anzustellen. Die Auszüge wurden teilweise durch den häufigen Mitgliederwechsel, mehr noch aber deshalb erschwert, weil eine beträchtliche Anzahl von Personen infolge Verheiratung den Namen änderte, mitunter sogar zweimal, und weil bei Witwen oder Geschiedenen bald der eigene, bald der Geschlechtsname des Gatten angegeben ist. Nur unter Zuhilfenahme der Gemeindevorzeichnisse von 1869 und 1895 und durch persönliche Nachfrage gelang es, schliesslich aus 667 verschiedenen Namen ein als richtig zu betrachtendes Mitgliederverzeichnis herzustellen, das die für Tabelle II erforderliche Grundlage bilden konnte. Gerne hätte ich auch noch Tabellen erstellt, durch welche die Altersverhältnisse der Mitglieder zur Darstellung gekommen wären; allein es gebrach sowohl an naheliegender Quellenmaterial wie auch an der für die Verarbeitung erforderlichen Zeit.

Tabelle I.

Einnahmen.

Auf Ende	Beiträge der Mitglieder	Bussen	Eintrittsgebühren	Beiträge der Passivmitglieder	Geschenke und Vermächtnisse	Kleine Einnahmen	Total-Einnahmen ohne Zinsen	Vermögen mit Zinsen	Einnahmen-Überschuss
XII. 1868	à 10 Rp. p. Woche 63. 90	—	35. 50	—	1. 20	—	100. 60	100. 60	100. 60
XII. 1869	347. 50	3. 90	10. —	163. 20	263. 40	—	788. —	861. 10	760. 50
XII. 1870	305. 10	7. 20	2. —	103. 20	2. 70	10. —	430. 20	1,211. 36	306. 10
XII. 1871	273. 70	3. —	7. —	93. 60	50. —	— 20	427. 50	1,306. 01	52. 30
XII. 1872	317. 20	4. 90	24. 50	93. 60	20. —	— 20	460. 40	1,439. 97	87. 90
XII. 1873	447. 50	4. —	38. 50	85. 80	—	2. 80	578. 60	1,293. 65	—
XII. 1874	à 1. 50 p. Quartal 544. 95	5. 60	9. —	85. 20	—	— 60	645. 35	1,576. 38	235. 75
XII. 1875	672. 20	10. 90	50. —	89. —	—	9. —	831. 10	1,989. 05	339. 30
IX. 1876	524. 35	—	5. —	—	30. —	— 60	559. 95	2,390. 48	353. 65
IX. 1877	707. 50	5. 40	10. —	78. —	—	1. —	801. 90	2,755. 75	264. 05
IX. 1878	718. 15	—	9. 50	32. 50	—	3. —	763. 15	2,877. 81	14. 10
IX. 1879	720. 50	7. —	2. 50	51. —	—	— 40	781. 40	3,070. 77	79. 80
IX. 1880	781. 70	9. 20	27. —	40. 40	—	3. —	861. 30	3,506. 15	357. 80
IX. 1881	842. 25	7. 40	20. —	35. —	—	2. 60	907. 25	3,897. 16	217. 18
IX. 1882	914. 50	7. 20	26. —	36. —	—	3. 80	987. 50	3,754. 29	—
IX. 1883	1,050. 50	5. —	47. 50	53. —	—	6. 60	1,162. 60	4,105. 60	206. 93
IX. 1884	1,177. 45	7. 20	32. 50	20. —	—	5. —	1,242. 15	4,126. 87	—
IX. 1885	1,270. 70	9. 40	34. —	122. —	—	5. 20	1,441. 30	3,697. 80	—
IX. 1886	1,215. —	12. 40	14. 50	98. —	25. —	2. 20	1,367. 10	3,967. 07	132. 95
IX. 1887	1,150. 25	10. 20	6. —	101. —	30. —	—	1,297. 45	4,248. 71	142. 35
IX. 1888	1,091. —	4. 40	7. —	106. 50	—	—	1,208. 90	4,501. 41	131. 30
IX. 1889	1,049. 50	13. —	5. —	103. —	50. —	—	1,220. 50	4,803. 32	159. 23
IX. 1890	991. 50	7. —	3. —	95. —	10. —	—	1,106. 50	4,820. 66	—
IX. 1891	958. —	8. —	2. —	93. —	100. —	—	1,161. —	5,028. 25	56. 93
IX. 1892	939. 60	11. 20	6. —	104. —	200. —	—	1,260. 80	4,955. 77	—
IX. 1893	969. 50	8. 20	8. —	91. —	100. —	—	1,176. 70	5,332. 26	218. —
IX. 1894	1,101. 25	9. —	5. —	102. —	5. —	—	1,222. 25	5,317. 60	—
IX. 1895	1,013. 50	9. 20	16. —	108. —	265. 90	—	1,412. 60	5,387. 40	—
IX. 1896	1,057. 50	11. 20	16. —	117. —	110. —	—	1,311. 70	5,273. 37	126. 40
IX. 1897	1,032. 50	12. 40	3. —	111. —	20. —	—	1,178. 90	5,644. 97	415. 70
IX. 1898	1,016. —	6. —	2. —	118. —	115. —	—	1,257. —	5,913. 06	—
IX. 1899	971. 50	7. —	2. —	118. —	65. —	—	1,163. 50	6,000. 20	—
IX. 1900	947. 50	10. —	4. —	140. —	50. —	—	1,151. 50	5,340. 80	—
IX. 1901	979. 50	14. 80	10. —	167. —	50. —	—	1,221. 30	5,931. 83	—
IX. 1902	à 1. 60 p. Quartal 1,093. 60	9. 40	28. —	169. —	102. —	—	1,402. —	5,616. 43	286. 45
IX. 1903	1,095. 80	11. 20	12. —	149. 50	160. —	11. 40	1,439. 90	6,149. 09	217. 44
IX. 1904	1,013. 80	13. —	6. —	143. 50	100. —	4. 60	1,280. 90	6,720. 56	316. 90
IX. 1905	985. 70	9. —	8. —	137. 50	61. —	8. 15	1,209. 35	7,302. 86	334. 50
IX. 1906	967. 10	6. —	9. —	133. 50	500. —	9. 25	1,624. 85	8,049. 85	455. 05
IX. 1907	986. —	8. —	15. —	141. —	80. —	8. 15	1,238. 15	8,431. 96	63. 58
	34,205. 25	307. 90	578. —	3,828. —	2,566. 20	97. 75	41,583. 10	8,431. 96	6,432. 74

Einzahlungen und bezogene Unterstützungen der einzelnen Mitglieder.

II A. Von Mitgliedern, die zur Zeit dem Verein noch angehören und

a) Direkt durch denselben neu aufgenommen wurden.

Tabelle II.

Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Einzahlungen	Bezüge	Bilanz	
		+	—			+	—			+	—
140.40	79.15	61.25	—	179.90	55.—	124.90	—	210.10	93.—	117.10	—
170.40	120.55	49.85	—	118.40	40.—	78.40	—	50.40	—	50.40	—
142.90	46.—	96.90	—	182.40	14.—	168.40	—	41.40	—	41.40	—
80.80	135.—	—	54.20	176.—	—	176.—	—	146.40	20.—	126.40	—
17.60	—	17.60	—	5.40	—	5.40	—	6.40	—	6.40	—
131.90	—	131.90	—	98.40	31.—	67.40	—	211.30	328.—	—	116.70
223.60	143.—	80.60	—	74.40	—	74.40	—	231.80	10.—	221.80	—
152.40	—	152.40	—	38.40	—	38.40	—	76.90	—	76.90	—
152.40	—	152.40	—	33.70	—	33.70	—	179.40	187.35	—	7.95
146.40	—	146.40	—	54.50	10.—	44.50	—	110.65	181.—	—	70.35
146.40	66.—	80.40	—	147.90	116.—	31.90	—	158.40	155.—	3.40	—
198.40	123.—	70.40	—	145.90	51.70	94.20	—	160.90	14.—	146.90	—
198.40	244.05	—	45.65	6.30	—	6.30	—	74.40	—	74.40	—
34.10	35.—	—	—	201.10	114.—	87.10	—	6.90	—	6.90	—
140.40	739.—	—	598.60	167.40	425.—	—	257.60	185.90	71.—	114.90	—
129.90	65.—	64.90	—	80.40	16.—	64.40	—	102.90	—	102.90	—
80.40	231.—	—	210.60	56.40	51.—	5.40	—	32.—	—	32.—	—
80.40	—	80.40	—	61.50	9.40	52.10	—	208.80	261.80	—	53.—
32.—	—	32.—	—	208.90	458.—	—	249.10	198.40	21.—	177.40	—
26.—	—	26.—	—	152.40	—	152.40	—	149.—	101.—	48.—	—
10.20	—	10.20	—	140.90	134.25	6.65	—	152.40	35.—	117.40	—
79.—	—	79.—	—	50.60	—	50.60	—	152.40	179.70	—	27.30
158.40	57.—	101.40	—	38.40	—	38.40	—	80.40	—	80.40	—
80.40	—	80.40	—	12.80	—	12.80	—	28.20	15.—	13.20	—
33.40	—	38.40	—	140.40	194.—	—	53.60	210.10	114.—	96.10	—
38.40	—	38.40	—	32.—	97.—	—	65.—	158.40	83.—	75.40	—
64.40	32.—	32.40	—	6.40	—	6.40	—	71.40	—	71.40	—
44.50	91.—	—	46.50	204.90	—	204.90	—	170.80	358.55	—	187.75
134.40	302.—	—	167.60	93.90	36.—	57.90	—	6.90	—	6.90	—
158.40	87.—	71.40	—	52.90	64.—	—	11.10	140.40	—	140.40	—
19.20	—	19.20	—	67.40	—	67.40	—	158.40	—	158.40	—
44.40	—	44.40	—	44.40	—	44.40	—	25.50	8.55	16.95	—
28.20	15.—	13.20	—	198.40	—	198.40	—	38.40	—	38.40	—
152.40	170.—	—	17.60	182.40	181.65	—	75.—	231.80	426.55	—	194.75
146.—	44.55	101.45	—	152.40	79.80	72.60	—	163.90	142.—	21.90	—
86.40	27.—	59.40	—	6.40	—	6.40	—	12,087.35	8,233.60	6,350.70	2,496.95
44.40	—	44.40	—	140.40	41.—	99.40	—				
19.20	—	19.20	—	230.90	292.—	—	61.10	Mitglieder:	111 =	90 +	21 —

b) Aus einem Konkordatsverein in unsern Verein übertraten.

Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Einzahlungen	Bezüge	Bilanz	
		+	—			+	—			+	—
98.90	56.—	42.90	—	2.40	—	2.40	—	62.90	—	62.90	—
43.90	8.—	35.90	—	38.40	90.—	—	51.60	1.60	—	1.60	—
21.30	—	21.30	—	46.90	23.—	23.90	—	57.90	51.—	6.90	—
19.20	90.—	—	70.80	9.60	51.—	—	41.40	20.10	35.—	—	14.90
51.40	—	51.40	—	165.15	77.95	87.20	—	31.50	—	31.50	—
159.90	79.—	80.90	—	1.60	—	1.60	—	86.40	21.—	65.40	—
154.90	263.—	—	108.10	92.90	223.—	—	130.10	6.90	—	6.90	—
17.60	—	17.60	—	188.40	32.—	156.40	—	48.90	32.—	16.90	—
11.70	—	11.70	—	183.90	24.—	159.90	—	11.70	29.—	—	17.30
70.90	—	70.90	—	69.90	—	69.90	—	1.—	—	1.—	—
80.40	83.—	—	2.60	54.90	—	54.90	—	189.40	233.70	—	44.30
42.40	16.—	26.40	—	28.80	29.—	—	—	2,341.45	1,746.65	1,200.20	605.40
75.90	200.—	—	124.10	91.90	—	91.90	—	Mitglieder:	37 =	26 +	11 —

**II. B. Von Mitgliedern, die infolge Wegzugs aus unserm Verein ausgetreten sind,
und zwar**

a) Von solchen, die s. Z. vom hiesigen Verein direkt aufgenommen worden waren.

73.90	67.—	6.90	—	8.—	7.—	1.—	—	12.30	—	12.30	—
133.10	177.—	—	43.90	9.60	—	9.60	—	9.75	—	9.75	—
101.10	94.55	6.55	—	10.—	30.—	—	20.—	7.50	—	7.50	—
110.—	158.—	—	48.—	15.—	105.—	—	90.—	29.40	120.—	—	90.60
36.50	—	36.50	—	2.25	—	2.25	—	152.40	47.—	105.40	—
16.50	—	16.50	—	6.—	57.—	—	51.—	13.80	—	13.80	—
34.30	101.—	—	66.70	3.80	—	3.80	—	8.70	—	8.70	—
22.20	—	22.20	—	39.50	—	39.50	—	32.90	59.—	—	26.10
8.70	—	8.70	—	9.50	—	9.50	—	17.50	—	17.50	—
27.65	—	27.65	—	81.—	—	81.—	—	29.25	36.—	—	6.75
187.10	462.—	—	274.90	3.—	—	3.—	—	12.—	—	12.—	—
205.30	98.—	107.30	—	22.80	65.—	—	42.20	35.50	—	35.50	—
20.50	—	20.50	—	6.10	—	6.10	—	15.—	—	15.—	—
28.50	6.—	22.50	—	2.50	—	2.50	—	33.—	11.10	21.90	—
2.50	—	2.50	—	19.50	—	19.50	—	19.20	—	19.20	—
187.50	45.—	142.50	—	75.—	—	75.—	—	138.50	192.—	—	53.50
22.—	—	22.—	—	4.50	—	4.50	—	9.—	—	9.—	—
25.50	—	25.50	—	6.—	—	6.—	—	21.90	—	21.90	—
56.75	28.25	28.50	—	37.—	15.—	22.—	—	40.50	—	40.50	—
19.—	35.—	—	16.—	7.50	10.—	—	2.50	6.10	—	6.10	—
1.—	—	1.—	—	29.—	35.—	—	6.—	23.70	7.—	16.70	—
12.—	—	12.—	—	51.—	—	51.—	—	41.90	10.—	31.90	—
7.50	—	7.50	—	—	90	—	—	81.40	—	81.40	—
41.50	—	41.50	—	3.90	—	3.90	—	29.90	—	29.90	—
11.50	—	11.50	—	142.50	109.—	33.50	—	8.—	—	8.—	—

Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Einzahlungen	Bezüge	Bilanz	
		+	-			+	-			+	-
71.50	242.—	—	170.50	6.90	—	6.90	—	2.60	—	2.60	—
13.80	—	13.80	—	32.—	139.—	—	107.—	32.50	15.—	17.50	—
15.—	—	15.—	—	7.50	—	7.50	—	35.30	—	35.30	—
9.50	—	9.50	—	8.50	—	8.50	—	15.50	—	15.50	—
54.20	17.—	37.20	—	37.40	—	37.40	—	11.—	—	11.—	—
8.50	—	8.50	—	29.80	—	29.80	—	33.70	15.—	18.70	—
14.—	—	14.—	—	— 90	—	— 90	—	8.50	—	8.50	—
27.40	10.—	17.40	—	8.70	—	8.70	—	4.50	10.—	—	5.50
16.—	78.—	—	62.—	4.—	—	4.—	—	27.50	15.—	12.50	—
6.10	—	6.10	—	37.—	30.—	7.—	—	6.—	—	6.—	—
9.50	—	9.50	—	2.85	—	2.85	—	6.50	—	6.50	—
21.—	24.—	—	3.—	115.40	142.55	—	27.15	6.10	—	6.10	—
27.—	117.40	—	90.40	24.—	—	24.—	—	38.70	21.—	17.70	—
8.70	—	8.70	—	37.—	78.—	—	41.—	15.—	—	15.—	—
60.—	205.—	—	145.—	8.—	—	8.—	—	3.70	—	3.70	—
51.50	327.20	—	275.70	130.50	—	130.50	—	4.80	21.—	—	16.20
42.—	20.—	22.—	—	70.80	56.—	14.80	—	13.85	7.—	6.85	—
37.60	25.—	12.60	—	23.—	—	23.—	—	9.—	—	9.—	—
34.—	—	34.—	—	5.20	—	5.20	—	1.50	—	1.50	—
6.60	—	6.60	—	10.40	—	10.40	—	25.—	—	25.—	—
26.—	14.—	12.—	—	12.30	—	12.30	—	2.50	—	2.50	—
54.80	86.—	—	31.20	9.—	—	9.—	—	44.—	33.—	11.—	—
4.30	—	4.30	—	147.20	—	147.20	—	175.40	123.—	52.40	—
19.50	—	19.50	—	154.90	65.—	93.30	—	22.—	—	22.—	—
12.50	—	12.50	—	76.—	225.70	—	149.70	42.—	—	42.—	—
10.50	—	10.50	—	143.90	198.65	—	54.75	14.50	—	14.50	—
2.60	—	2.60	—	27.10	—	27.10	—	12.—	91.—	—	79.—
22.50	3.40	19.10	—	19.—	—	19.—	—	57.—	64.—	—	7.—
6.10	—	6.10	—	29.—	5.—	24.—	—	7.50	—	7.50	—
38.90	60.—	—	21.10	209.60	101.—	108.60	—	38.50	—	38.50	—
3.20	—	3.20	—	2.—	—	2.—	—	6.95	—	6.95	—
6.50	—	6.50	—	37.50	14.55	22.95	—	12.25	91.—	—	78.75
101.50	—	101.50	—	55.—	200.—	—	145.—	124.—	335.80	—	211.80
42.70	6.—	36.70	—	7.50	—	7.50	—	13.50	—	13.50	—
20.50	47.55	—	27.05	10.50	—	10.50	—	2.—	—	2.—	—
78.50	20.—	58.50	—	4.50	—	4.50	—	50.20	159.—	—	108.80
11.30	—	11.30	—	1.50	—	1.50	—	21.—	82.—	—	61.—
17.80	20.—	—	2.20	87.—	232.—	—	145.—	66.—	206.—	—	140.—
15.50	—	15.50	—	116.50	398.—	—	281.50	16.50	29.40	—	12.90
37.—	36.—	1.—	—	6.—	—	6.—	—	6,762.45	6,766.10	3,334.70	3,338.35
58.50	—	58.50	—	24.30	15.—	9.30	—	Mitglieder:	198 =	155 +	43 —
— 90	—	— 90	—	8.70	—	8.70	—				

b) Von solchen, die s. Z. aus einem andern Verein in den unsrigen übertraten.

Einzahlungen	Bezüge	Bilanz		Einzahlungen	Bezüge	Bilanz		Einzahlungen	Bezüge	Bilanz	
		+	—			+	—			+	—
7. —	—	7. —	—	59. 50	25. —	34. 50	—	4. —	—	4. —	—
1. 60	—	1. 60	—	12. 50	—	12. 50	—	44. 70	31. —	13. 70	—
24. 50	—	24. 50	—	— .50	—	— .50	—	42. 90	410. —	—	367. 10
29. 50	—	29. 50	—	7. 90	—	7. 90	—	33. 10	22. —	11. 10	—
8. 50	—	8. 50	—	9. 20	—	9. 20	—	1. 50	—	1. 50	—
13. —	13. —	—	—	5. —	—	5. —	—	2. 60	—	2. 60	—
55. 80	—	55. 80	—	15. 50	—	15. 50	—	6. 90	18. —	—	11. 10
9. —	—	9. —	—	23. 50	—	23. 50	—	43. —	143. —	—	100. —
11. —	77. 60	—	66. 60	1. 50	—	1. 50	—	13. 50	11. —	2. 50	—
2. —	—	2. —	—	2. —	4. —	—	2. —	18. —	—	18. —	—
48. 50	43. —	5. 50	—	11. 50	—	11. 50	—	7. 50	—	7. 50	—
108. —	24. —	84. —	—	6. —	—	6. —	—	2. 50	—	2. 50	—
6. 50	17. —	—	10. 50	10. 50	135. —	—	124. 50	3. 50	8. —	—	4. 50
3. —	—	3. —	—	4. 30	—	4. 30	—	161. 80	486. 90	—	325. 10
5. 75	—	5. 75	—	5. —	—	5. —	—	24. —	5. —	19. —	—
49. 50	—	49. 50	—	3. 50	—	3. 50	—	10. 50	—	10. 50	—
26. 10	—	26. 10	—	11. 50	—	11. 50	—	2. 25	—	2. 25	—
15. 50	—	15. 50	—	10. —	—	10. —	—	10. 50	—	10. 50	—
3. —	—	3. —	—	62. 20	—	62. 20	—	13. —	12. —	1. —	—
31. —	—	31. —	—	5. —	—	5. —	—	12. —	—	12. —	—
10. 25	—	10. 25	—	10. 75	—	10. 75	—	3. —	—	3. —	—
41. 20	168. —	—	126. 80	2. 75	—	2. 75	—	1. —	—	1. —	—
9. 60	—	9. 60	—	29. —	30. —	—	1. —	1. —	—	1. —	—
9. —	—	9. —	—	24. 50	39. —	—	14. 50	3. 50	—	3. 50	—
9. 20	—	9. 20	—	5. —	—	5. —	—	5. 50	—	5. 50	—
110. 70	52. —	58. 70	—	27. —	107. —	—	80. —	44. 20	—	44. 20	—
40. 40	73. —	—	32. 60	56. —	50. —	6. —	—	82. 80	—	82. 80	—
26. 50	—	26. 50	—	11. 50	—	11. 50	—	1,867. 95	2,090. 50	1,110. 75	1,333. 30
2. —	69. —	—	67. —	12. —	—	12. —	—	Mitglieder:	89 =	73 +	15 —
33. 50	—	33. 50	—	5. 50	—	5. 50	—	und 1	= 0	= 0	—
25. 50	—	25. 50	—	42. —	17. —	25. —	—				

C. Von Mitgliedern, die aus verschiedenen andern Gründen aus unserem Verein ausgetreten sind, und zwar

a) Von solchen, die s. Z. direkt aufgenommen worden waren.

3. 50	—	3. 50	—	18. —	8. 50	9. 50	—	10. —	—	10. —	—
2. 20	—	2. 20	—	5. —	—	5. —	—	110. 90	127. 85	—	16. 95
121. 40	—	121. 40	—	—	ein- und ausgetr.	—	—	— .90	—	— .90	—
25. 50	72. 50	—	47. —	16. —	16. 25	—	— .25	110. 90	6. —	104. 90	—
55. 50	48. —	7. 50	—	128. 40	822. —	—	693. 60	17. 20	—	17. 20	—
16. 50	—	16. 50	—	3. 20	—	3. 20	—	10. 40	—	10. 40	—
18. —	—	18. —	—	31. —	—	31. —	—	99. —	18. 80	80. 20	—
103. —	301. 55	—	198. 55	35. 20	39. —	—	3. 80	51. 50	—	51. 50	—
2. —	—	2. —	—	9. —	—	9. —	—	6. 40	—	6. 40	—
8. 50	—	8. 50	—	112. 50	49. —	63. 50	—	42. 50	83. 95	—	41. 45
5. —	—	5. —	—	36. —	93. —	—	57. —	96. —	—	96. —	—
55. 50	—	55. 50	—	60. —	32. 40	27. 60	—	3. 50	—	3. 50	—
188. 90	219. —	—	30. 10	152. 90	100. —	52. 90	—	—	ein- und ausgetr.	—	—

Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Ein- zahlungen	Bezüge	Bilanz		Einzahlungen	Bezüge	Bilanz	
		+	—			+	—			+	—
26.80	—	26.80	—	6.10	—	6.10	—	b) Von solchen, die s. Z. aus Konkordatsvereinen in den unsrigen übertraten.			
118.70	10.—	108.70	—	28.80	—	28.80	—				
20.50	12.—	8.50	—	26.50	—	26.50	—	22.—	18.—	4.—	—
209.60	364.—	—	154.40	54.—	—	54.—	—	10.50	—	10.50	—
17.10	—	17.10	—	57.—	—	57.—	—	110.10	—	110.10	—
57.90	—	57.90	—	16.50	—	16.50	—	24.50	—	24.50	—
36.80	—	36.80	—								
29.50	6.—	23.50	—	2508.40	2429.80	1321.70	1243.10	167.10	18.—	149.10	—
27.20	—	27.20	—	Mitglieder:	55 =	43 +	10 —	Mitglieder:	4 +		
3.50	—	3.50	—			2 = 0					

D. Von frühern Mitgliedern, die infolge Ablebens aus dem Verein ausschieden und zwar:

a) Von solchen, die s. Z. direkt aufgenommen worden waren.

8.70	49.—	—	40.30	13.20	100.—	—	86.80	59.95	152.—	—	92.05
44.90	28.—	16.90	—	179.90	176.—	3.90	—	59.25	278.—	—	218.75
201.70	276.—	—	74.30	8.60	35.—	—	26.40	106.40	635.55	—	529.15
109.50	21.—	88.50	—	9.50	81.—	—	71.50	24.30	75.—	—	50.70
93.—	250.—	—	157.—	127.90	142.—	—	14.10	4.50	10.—	—	5.50
12.20	43.50	—	31.30	90.50	38.—	52.50	—	210.40	90.—	120.40	—
160.60	127.50	33.10	—	44.50	151.—	—	106.50	223.80	400.—	—	176.20
134.50	155.—	—	20.50	24.—	15.—	9.—	—	186.40	242.—	—	55.60
49.25	193.—	—	143.75	113.65	244.—	—	130.35	7.80	16.—	—	8.20
147.70	145.50	2.20	—	158.90	201.—	—	42.10	22.50	10.—	12.50	—
156.20	46.—	110.20	—	148.30	139.—	9.30	—				
157.50	36.—	121.50	—	46.40	120.—	—	73.60	7807.45	12796.45	1304.40	6293.40
161.50	59.—	102.50	—	190.40	279.70	—	89.30	Mitglieder:	82 =	25 +	57 —
117.—	177.85	—	60.85	90.40	303.—	—	212.60				
7.50	101.—	—	93.50	23.—	22.—	1.—	—				
116.—	231.95	—	115.95	168.70	298.—	—	129.30	b) Von solchen, die s. Z. aus Konkordatsvereinen in den unsrigen übertraten.			
95.70	123.—	—	27.30	140.90	191.25	—	50.35				
101.40	187.—	—	85.60	175.60	550.—	—	370.40	121.50	127.—	—	5.50
88.—	273.—	—	185.—	177.90	218.—	—	40.10	66.50	400.95	—	334.45
73.—	196.35	—	123.35	60.50	137.—	—	76.50	9.—	27.—	—	18.—
31.—	184.—	—	153.—	78.50	83.—	—	4.50	9.40	—	9.40	—
57.50	222.05	—	164.55	38.20	16.—	22.20	—	15.—	222.—	—	207.—
81.—	215.—	—	134.—	156.90	146.—	10.90	—	13.30	106.—	—	92.70
23.90	140.—	—	116.10	103.25	76.—	27.25	—	1.10	15.—	—	13.90
155.80	23.—	132.80	—	74.50	139.25	—	64.75	16.—	192.—	—	176.—
173.50	609.—	—	435.50	59.—	177.—	—	118.—	106.50	137.—	—	30.50
111.50	126.—	—	14.50	77.40	50.—	27.40	—	26.40	6.—	20.40	—
111.—	242.—	—	131.—	60.—	212.—	—	152.—	12.50	109.—	—	96.50
149.70	339.—	—	189.30	31.40	140.—	—	108.60	15.50	150.—	—	134.50
7.50	67.80	—	60.30	196.80	93.—	103.80	—	50.20	118.—	—	67.80
72.—	80.—	—	8.—	77.—	69.25	7.75	—	112.30	112.—	—	—
170.—	53.—	117.—	—	61.—	111.55	—	50.55	44.10	157.—	—	112.90
112.80	31.—	81.80	—	69.—	137.—	—	68.—	619.30	1878.95	30.10	1289.75
105.—	197.—	—	92.—	76.40	151.—	—	74.60	Mitglieder:	15 =	3 +	12 —
90.50	367.25	—	276.75	44.20	39.—	5.20	—				
110.90	26.10	84.80	—	106.40	165.05	—	58.65				

E. Zusammenstellung.

Gruppe a) Direkt aufgenommene Mitglieder									Gruppe b) Aus andern Vereinen zugezogene Mitglieder									
Tab.	Zahl	Bilanz			Einzahlungen	Bezüge	Bilanz			Tab.	Zahl	Bilanz			Einzahlungen	Bezüge	Bilanz	
		+	-	=			+	-				+	-	=			+	-
A	111	90	21	—	12,087. 35	8,233. 60	6,350. 70	2,496. 95		A	37	26	11	—	2,341. 45	1,746. 65	1,200. 20	605. 40
B	198	155	43	—	6,762. 45	6,766. 10	3,334. 70	3,338. 35		B	89	73	15	1	1,867. 95	2,090. 50	1,110. 75	1,333. 30
C	55	43	10	2	2,508. 40	2,429. 80	1,321. 70	1,243. 10		C	4	4	—	—	167. 10	18. —	149. 10	—
D	82	25	57	—	7,807. 45	12,796. 45	1,304. 40	6,293. 40		D	15	3	12	—	619. 30	1,878. 95	30. 10	1,289. 75
	446	313	131	2	29,165. 65	30,225. 95	12,311. 50	13,371. 80			145	106	38	1	4,935. 80	5,734. 10	2,490. 15	3,288. 45
						29,165. 65										4,935. 80		
					Defizit =	1,060. 30								Defizit =	798. 30			

Per „Defizit-Mitglied“ = $\frac{1}{131} = 8.10$ Fr.

Per „Defizit-Mitglied“ = $\frac{1}{38} = 21. —$ Fr.

Gruppe	Zahl	Bilanz			Einzahlungen	Bezüge	Bilanz	
		+	-	=			+	=
a	446	313	131	2	29,165. 65	30,225. 95	12,311. 50	13,371. 80
b	145	106	38	1	4,935. 80	5,734. 10	2,490. 15	3,288. 45
	591	419	169	3	34,101. 45	35,960. 05	14,801. 65	16,660. 25
					Defizit =	1,858. 60		

Möge trotzdem dieser Bericht sein bescheiden Teil dazu beitragen, dem stillen, anspruchlosen und dennoch segensreichen Wirken des Krankenvereins zu alsseitiger Würdigung zu verhelfen, zu zeigen, wie vereinte Kraft auch mit kleinen Mitteln Anschnliches vollbringt, die Mitglieder zur Treue gegen den Verein aufzumuntern und neue anzuwerben, damit er noch besser als bisher seiner Aufgabe gerecht werden könnte! Möchte es ihm insbesondere gelingen, zu den bisherigen Gönnern, deren der Verein stets in Dankbarkeit gedenkt, für alle Zukunft eine fortwährend sich verjüngende Schar zu gewinnen! Wenn dies erreicht würde, dann, hätte diese Arbeit einen befriedigenden Erfolg zu verzeichnen.

F. Zusammenstellung der Mitglieder nach der Grösse ihrer Einzahlungen und Bezüge.

1. Einzahlungen												2. Bezüge													
Jahres- quoten à 6 Fr.	Bis Fr.	Gruppe a Direkte Mitglieder					Gruppe b Konkordatsmitglieder					Total	Jahres- quoten à 91 Fr.	Bis Fr.	Gruppe a Direkte Mitglieder					Gruppe b Konkordatsmitglieder					Total
		A	B	C	D	Summe	A	B	C	D	Summe				A	B	C	D	Summe	A	B	C	D	Summe	
bis 2 ¹ / ₂	bis 15	9	90	17	9	125	8	56	1	6	71	196	—	—	47	119	35	—	201	15	62	3	1	81	282
5	30	7	41	14	5	67	5	13	2	3	23	90	bis— ¹ / ₂	bis 45 ¹ / ₂	20	37	9	16	82	10	16	1	3	30	112
7 ¹ / ₂	45	15	28	5	6	54	4	10	—	1	15	69	1	91	14	16	4	13	47	8	5	—	—	13	60
10	60	5	10	7	7	29	5	5	—	1	11	40	1 ¹ / ₂	136 ¹ / ₂	10	9	3	8	30	—	2	—	5	7	37
12 ¹ / ₂	75	6	5	—	6	17	3	1	—	1	5	22	2	182	7	5	—	17	29	—	2	—	3	5	34
15	90	9	5	—	6	20	3	1	—	—	4	24	2 ¹ / ₂	227 ¹ / ₂	2	6	1	11	20	2	—	—	2	4	24
17 ¹ / ₂	105	3	2	3	8	16	3	—	—	—	3	19	3	273	2	2	—	6	10	2	—	—	—	2	12
20	120	2	3	4	10	19	—	2	1	2	5	24	3 ¹ / ₂	318 ¹ / ₂	3	—	1	5	9	—	—	—	—	—	9
22 ¹ / ₂	135	4	3	2	2	11	—	—	—	1	1	12	4	364	2	2	1	1	6	—	—	—	—	—	6
25	150	13	4	—	4	21	—	—	—	—	—	21	4 ¹ / ₂	409 ¹ / ₂	—	1	—	2	3	—	—	—	1	1	4
27 ¹ / ₂	165	14	2	1	7	24	2	1	—	—	3	27	5	455	2	—	—	—	2	—	1	—	—	1	3
30	180	6	1	—	6	13	1	—	—	—	1	14	5 ¹ / ₂	500 ¹ / ₂	1	1	—	—	2	—	1	—	—	1	3
32 ¹ / ₂	195	3	2	1	2	8	3	—	—	—	3	11	6	546	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	210	8	2	1	2	13	—	—	—	—	—	13	6 ¹ / ₂	591 ¹ / ₂	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
37 ¹ / ₂	225	4	—	—	2	6	—	—	—	—	—	6	7	637	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	2
40	240	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	7 ¹ / ₂	682 ¹ / ₂	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		111	198	55	82	446	37	89	4	15	145	591	8	728	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
													8 ¹ / ₂	773 ¹ / ₂	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
													9	819	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
													9 ¹ / ₂	mehr	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1
															111	198	55	82	446	37	89	4	15	145	591

Tabelle III.

Beziehungen zwischen Mitgliederzahl, Krankheitsdauer und Krankenunterstützung.

Abrechnung pro Ende	Mitgliederzahl	Voll einbezahlte Jahresbeiträge	Zahl der Krankheitsfälle	Zahl der Krankheitstage			Höhe der Unterstützungsbeiträge			
				im ganzen	per Krankheitsfall	per voll einbezahlten Jahresbeitrag	im Maximum 13 Wochen lang je	im ganzen	per Krankheitsfall	per vollen Jahresbeitrag
								Fr.	Fr.	Fr.
XII. 1868	71	71	—	—	—	—		—	—	—
XII. 1869	66	66.82	1	70	70	1.05	2½ Fr. p. W.	25. —	25. —	— 37
XII. 1870	54	58.67	5	169	33.8	2.89	3 Fr. wöch.	81. —	16. 20	1. 38
XII. 1871	55	52.5	9	507	56.11	9.65	5 Fr. wöch.	354. 50	39. 38	6. 75
XII. 1872	66	61.0	15	521	34.73	8.54		372. 50	24. 83	6. 10
XII. 1873	89	86.05	16	626	39.12	7.27		447. —	27. 93	5. 19
XII. 1874	91	90.82	16	483	30.18	5.35		345. —	21. 56	3. 79
XII. 1875	118	112.03	21	643	30.47	7.04		457. 50	21. 78	4. 08
IX. 1876	114	87.39	9	252	28.0	2.24		180. —	20. —	2. 05
IX. 1877	116	117.92	20	565	28.25	4.79	6 Fr. wöch.	477. —	23. 85	4. 04
IX. 1878	117	119.69	27	800	29.63	6.68		686. —	25. 40	5. 73
IX. 1879	121	120.08	20	748	37.4	6.23		640. 80	32. 04	5. 33
IX. 1880	130	130.28	18	511	28.38	3.92		438. —	24. 33	3. 36
IX. 1881	140	140.37	20	622	31.1	4.43	1 Fr. tägl.	622. —	31. 10	4. 43
IX. 1882	155	152.16	31	1,203	38.8	7.90		1,203. —	38. 80	7. 90
IX. 1883	185	175.08	28	874	31.24	4.82		874. —	31. 24	4. 82
IX. 1884	193	196.34	38	1,252	32.95	6.48		1,252. —	32. 95	6. 48
IX. 1885	208	211.62	46	1,891	41.10	8.94		1,891. —	41. 10	8. 94
IX. 1886	202	201.26	39	1,324	33.95	6.57	6 Fr. p. W. oder 85 Rp. p. Tag	1,146. 40	29. 39	5. 69
IX. 1887	187	191.71	29	1,155	39.82	6.03		990. 80	34. 15	5. 16
IX. 1888	176	181.83	29	1,178	40.62	6.47		1,008. 25	34. 76	5. 54
IX. 1889	172	174.91	27	972	36.0	5.55	1 Fr. tägl.	960. 40	35. 57	5. 49
IX. 1890	162	165.25	26	1,118	43.0	6.76		1,118. —	43. —	6. 76
IX. 1891	157	159.66	30	992	33.06	6.21		992. —	33. 06	6. 21
IX. 1892	156	156.60	37	1,366	36.92	8.72		1,366. —	36. 92	8. 72
IX. 1893	168	161.58	22	882	40.09	5.45		882. —	40. 09	5. 45
IX. 1894	179	166.87	36	1,352	37.55	8.10		1,352. —	37. 55	8. 10
IX. 1895	185	168.92	32	1,385	43.28	8.19		1,384. 90	43. 28	8. 19
IX. 1896	175	176.25	33	1,065	32.33	6.04		1,065. —	32. 33	6. 04
IX. 1897	171	172.08	19	648	34.1	3.76		648. —	34. 10	3. 76
IX. 1898	168	169.33	34	1,501	44.14	8.86		1,501. —	44. 14	8. 86
IX. 1899	157	161.92	30	1,394	46.46	8.60		1,394. —	46. 46	8. 60
IX. 1900	158	157.92	29	1,400	48.27	8.86		1,400. —	48. 27	8. 86
IX. 1901	158	163.25	30	1,524	50.8	9.33		1,524. —	50. 80	9. 33
IX. 1902	165	170.87	21	992	47.23	5.80		992. —	47. 23	5. 80
IX. 1903	162	171.22	23	1,116	48.52	6.51		1,116. —	48. 52	6. 51
IX. 1904	157	158.09	20	748	37.4	4.73		748. —	37. 40	4. 73
IX. 1905	149	153.76	17	768	45.17	4.99		768. —	45. 17	4. 99
IX. 1906	150	150.17	20	984	49.2	6.55		984. —	49. 20	6. 55
IX. 1907	151	153.36	21	1,014	48.28	6.11		1,014. —	48. 28	6. 11
	¹ / ₄₀ = 143.85	¹ / ₄₀ = 143.41	944	36,615	¹ / ₉₄₄ = 38.787	D = 6.384		34,701. 05	D = 35. 70	D = 6. 04